

OBJEKTREREPORT

01 / 2005

iq
FENSTER
SYSTEME

Alten- und Pflegewohnheim
„Harzresidenz St. Andreasberg“

KLOSE
FENSTERTECHNIK

Kostensparnis und niedrige Betriebskosten

Neubau des Alten- und Pflegewohnheimes „Harzresidenz St. Andreasberg“

Grundlage der Planungsidee und Vorgabe des Investors war die Errichtung eines Alten- und Pflegewohnheimes mit ca. 60 Plätzen auf 3.500 m² Wohn- und Nutzfläche.

Bei diesem Objekt in der Harzstadt St. Andreasberg, das im Jahr 2004 fertig gestellt wurde, handelt es sich um eine funktionelle und großzügige, dreigeschossige Anlage mit einer Teilunterkellerung, bei der die Vorschriften der Heim-Mindestbauverordnung deutlich überschritten wurden.

Insbesondere der großzügige Eingangsbereich mit dem angegliederten Speiseraum und dem vorgelagerten Wintergarten als hellem Therapieraum schafft durch helle und freundliche Farben eine angenehme Atmosphäre. In den einzelnen Ebenen gibt es großzügige Aufenthaltsräume und breite Flure mit Balkonen, die zum Verweilen einladen. Bei jedem Wetter können sich die Bewohner hier treffen und gemeinsam spazieren gehen.

Bei den Wohnräumen handelt es sich um 50 Einzelzimmer je 18 m² groß, mit eigenem Bad und Balkon. Zusätzlich stehen noch vier Doppelzimmer mit ca. 28 m² für Ehepaare zur Verfügung. Alle Zimmer haben

einen Telefon- und Antennenanschluss sowie eine Rufanlage zur Alarmierung des Pflegepersonals bei Notfällen.

Durch die Hanglage passt sich das Gebäude ideal in das Grundstück ein und trägt am Kurpark und am Kurmittelhaus in bevorzugter Lage zu einer Steigerung der Attraktivität des Ortes bei.

Die gewählten Kunststoffenster mit farbiger Oberfläche sind aus Sicht des Investors für dieses Objekt ideal. Damit konnten nicht nur die Herstellungskosten im Vergleich zur Alternative Holzfenster unterschritten werden, sondern es entfallen zukünftig auch die Unterhaltungskosten für Anstricharbeiten.





Klose Fenstertechnik GmbH, den Einsatz von Kunststofffenstern in acrylcolor-Ausführung. Diese außenseitig mit Acrylglas beschichteten Fenster sind gegenüber Witterungseinflüssen weitgehend resistent. In den Folgejahren wurden von 1984 bis 1999 sukzessive alle Holzfenster ausgewechselt. Probleme hinsichtlich Farbschwankungen und nachlassender Farbbeständigkeit traten bis heute nicht auf.

Bei öffentlichen Einrichtungen wie Alten- und Pflegeheimen bilden die Heizkosten einen wesentlichen Kostenfaktor. Deshalb kommt der Berücksichtigung von Maßnahmen, die zur Senkung des Energieaufwandes führen, eine besondere Bedeutung zu. Auch hier kann das Kunststofffenster punkten, da es im Vergleich zu solchen aus anderen Materialien über eine gute Wärmeisolierung verfügt. Beim Alten- und Pflegeheim „Harzresidenz St. Andreasberg“ wurden für die Fenster Profile des GEALAN-Systems S 8000 IQ eingesetzt, das über einen niedrigen Wärmedurchgangskoeffizienten verfügt.



Langlebig und kostenwirtschaftlich

Ähnlich gute Erfahrungen hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit von Kunststofffenstern konnten in der Harz-Region bereits 1981 bei der Sanierung des Studentenwohnheimes in Clausthal-Zellerfeld gemacht werden. Bei diesem Objekt kam es nicht zuletzt auf Grund der rauen klimatischen Bedingungen schon nach 10 Jahren zu einer Sanierung der ursprünglich eingebauten Holzfenster. Deshalb empfahl das mit dem Einbau beauftragte Unternehmen, die



Objektbeschreibung:

Alten- und Pflegewohnheim
„Harzresidenz St. Andreasberg“

Architekt:

Architekturbüro Kirsch, Hildesheim

Fensterbaubetrieb:

Klose Fenstertechnik GmbH, Clausthal-Zellerfeld

Unterstützung von Bauträgern und Architekten

Sanierung und Neubau von Wohnungen bedeuten für die auftraggebende Wohnungsgesellschaft, die Planer, die Auftragnehmer, die Institutionen - z.B. Bauämter, Denkmalämter – einen erheblichen Planungs- und Kostenaufwand. Außerdem sind bauphysikalische Vorgaben (Statik, Isothermen, Wärmeschutz, Lüftung und richtige Montage) entscheidend für die einwandfreie Funktion des Fensterelementes. Die Mitarbeiter des Bautechnischen Dienstes von GEALAN – mit der Fensterbranche bestens vertraute Fachleute – begleiten Sanierungs- und Neubauobjekte von der Planung bis zur Auftragsvergabe und darüber hinaus.

Ist die Bauentscheidung gefallen, bespricht der GEALAN-Bautechniker mit dem planungsverantwortlichen Architekten technische und optische Anforderungen des Objektes. Auf Basis dieser Informationen erstellen die Mitarbeiter der Abteilung Architektenberatung bei



Michael Nolting
Vinz-Pallotti-Straße 39
51429 Bergisch Gladbach
Tel.: 02204 / 81 08 00
Fax: 02204 / 81 08 01
Mobil: 0171 / 723 13 64
e-mail: michael.nolting@gealan.de
(Nordrhein-Westfalen)



Dr. Gerhard Breuel
Neckarstraße 5
55118 Mainz
Tel.: 06131 / 67 93 85
Fax: 06131 / 67 78 38
Mobil: 0171 / 733 53 07
e-mail: gerhard.breuel@gealan.de
(Rheinland-Pfalz, Hessen, Saarland)



Wolfgang Schulz
Mörkestraße 14
71088 Holzgerlingen
Tel.: 07031 / 60 73 81
Fax: 07031 / 60 73 82
Mobil: 0171 / 729 04 63
e-mail: wolfgang.schulz@gealan.de
(Baden-Württemberg)



Dipl.-Ing. Peter Czajkowski
Hofer Straße 80
95145 Oberkotzau
Tel.: 09286 / 77-4210
Fax: 09286 / 77-4141
e-mail: peter.czajkowski@gealan.de
(Leiter Architektenberatung)



Jürgen Stierand
Großer Berg 4
30880 Laatzen
Tel.: 05102 / 932 10-4
Fax: 05102 / 932 10-5
Mobil: 0171 / 731 81 53
e-mail: juergen.stierand@gealan.de
(Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Nord-Brandenburg, Nord-Sachsen-Anhalt, Hamburg und Bremen)



Dipl.-Ing. Manfred Kaube
Hopfenweg 22
01099 Dresden
Tel.: 0351 / 281 65 24
Fax: 0351 / 281 65 99
Mobil: 0171 / 673 28 85
e-mail: manfred.kaube@gealan.de
(Sachsen, Thüringen, Berlin, südl. Sachsen-Anhalt, Mittel- und Süd-Brandenburg)



Reinhard Paersch
Buchenstraße 38a
85716 Lohhof
Tel.: 089 / 310 36 95
Fax: 089 / 317 46 86
Mobil: 0171 / 674 27 81
e-mail: reinhard.paersch@gealan.de
(Bayern)

GEALAN Fenster-Systeme detaillierte Ansichts- und Schnittzeichnungen als Grundlage für die Ausschreibung der zu bauenden Fenster. Außerdem gehört es zu den Aufgaben der Bautechniker, dem Architekten regional ansässige leistungsfähige Fensterbauer zu nennen, die in der Lage sind, die geforderten Fenstereinheiten aus GEALAN-Profilen zu fertigen.

Wurde die Realisierung der benötigten Fenster an einen GEALAN-Verarbeiter vergeben, ist es nicht selten der Fall, dass der Bautechnische Dienst die Betreuung des Objektes bis zum Abschluss der Arbeiten begleitet.